

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

216 (16.9.1918)

# Durlacher Wochenblatt

## Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelftraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 216.

Montag, den 16. September 1918.

90. Jahrgang

### Vor einem Jahre.

17. September 1917.

Zwischen Houthouster Wald und Les Trommel-  
feuer und Borfeldgefechte. — Bei Verdun anschwel-  
lender Artilleriekampf.

### Vom Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 15. Sept.  
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Beiderseits des La Bassée-Kanals  
wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen.

Bei Havrincourt griff der Engländer  
von neuem an. Sein erster Ansturm drückte  
uns vom Ostrand von Havrincourt zurück.  
Tagsüber mehrfach wiederholte Angriffe  
brachen zusammen. Stärkstes zusammenge-  
fasstes Feuer unserer Artillerie bereitete den  
Gegenangriff vor, der uns am Abend wieder  
in den vollen Besitz der vor dem Kampf ge-  
haltenen Linien brachte. Der Feind erlitt hier  
schwere Verluste und ließ etwa 100 Gefangene  
in unserer Hand.

Heeresgruppe von Böhln.

Mäßige Artillerietätigkeit. Vorstöße des  
Feindes am Omignon-Bach wurden ab-  
gewiesen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Die Armee des Generals von Carl-  
witz stand zwischen Ailette und Wisne  
wieder in schwerem Kampf. Nach mehrstün-  
diger Feuerbereitung griff der Franzose seit  
frühem Morgen mit starken Kräften an. Bei-  
derseits der Ailette wurde er von Hanno-  
verischen und Braunschweiger Truppen abge-  
wiesen. Brandenburgische und Garde-Regimenter  
haben nach neun schweren Kampftagen, an  
denen der Gegner fast täglich versuchte, sich  
in den Besitz der Höhen östlich von Bau-

raillon zu setzen, auch gestern wiederum  
ihre durch stärkstes Artillerie- und Minen-  
werferfeuer vorbereiteten Angriffe in hartem  
Kampfe, teilweise im Gegenstoß zum Schei-  
tern gebracht. Das Infanterie-Regiment  
Nr. 20 unter Führung des Majors Millich  
zeichnete sich hierbei besonders aus. Ueber die  
Höhen östlich von Laffaux stieß der Feind  
in den Grund von Allemant. Unser Gegen-  
angriff brachte ihn hier zum Stehen. Zwischen  
Sancy und Bailly brachen die mehrfach  
teilweise mit Panzerwagen vorgetragenen  
feindlichen Angriffe vor unseren Linien zu-  
sammen.

Erlunder durchschwammen östlich von  
Bailly den Wisne-Kanal und brachten  
vom Südufer Gefangene zurück.

Südlich der Wisne griff der Franzose in  
der Hauptsache mit Senegalnegern zwischen  
Rebillon und Romain an. Trotz schwerer  
Verluste, die der Feind bei vergeblichen An-  
griffen am Vormittag erlitt, stieß er am Nach-  
mittag nach starker Feuerbereitung von  
neuem vor. Wir schlugen den Feind zurück  
und machten mehr als 100 Gefangene.

Heeresgruppe von Callwitz.

Beiderseits der Straße Verdun—Etain  
scheiterten Vorstöße des Feindes. Zwischen  
Cote Lorraine und der Mosel Borfeld-  
kämpfe vor unseren neuen Linien. Der Feind,  
der teilweise mit Panzerwagen gegen sie in  
Teilangriffen vorstieß, wurde abgewiesen. Die  
Artillerietätigkeit blieb auf Störungsfeuer be-  
schränkt, das in Verbindung mit den In-  
fanteriegefechten zeitweilig auflebte.

Wir schossen gestern 9 feindliche Ballone  
und 46 Flugzeuge ab.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Die deutschen Abendberichte.

W.L.B. Berlin, 14. Sept., abends. (Amtl.)  
Bei Havrincourt örtliche Kämpfe.

Zwischen Ailette und Wisne sind starke  
Angriffe des Feindes gescheitert. Zwischen  
Raas und Mosel auch heute ruhiger Tag.

W.L.B. Berlin, 15. Sept., abends. (Amtl.)

Keine größeren Kampfhandlungen. Teil-  
angriffe des Feindes bei Havrincourt und  
zwischen Ailette und Wisne wurden ab-  
gewiesen. Borfeldgefechte zwischen der Cote  
Lorraine und der Mosel.

### Feindliche Fiegerangriffe.

Karlsruhe, 15. Sept. Heute vormittag  
griffen feindliche Fieger, rechtzeitig gemeldet,  
Stuttgart und Forst mit Bomben an.  
Militärischer Schaden ist nicht entstanden.  
Dagegen wurde ein Privatwohnhaus zerstört,  
wobei zwei Kinder, ein Knabe von 8 Jahren  
und ein Mädchen im Alter von 3 Jahren den  
Tod fanden und eine Anzahl Personen verletzt  
wurde. Die übrigen Bomben fielen auf  
Blöße und freies Feld. (g. R.)

Karlsruhe, 16. Sept. Vergangene Nacht  
wurde Karlsruhe von einer Anzahl feindlicher  
Flugzeuge in mehreren Wellen angegriffen.  
Die abgeworfenen Bomben fielen, bis auf eine,  
in freies Feld. Eine Person wurde schwer,  
drei leicht verletzt. (g. R.)

### U-Boots-Erfolge.

W.L.B. Berlin, 15. Sept. (Amtlich.)  
Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz  
verloren die Feinde durch die Tätigkeit unserer  
U-Boote 8000 B.N.L. Schiffsraum.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Deckerreichische Monarchie.

W.L.B. Wien, 14. Sept. Die k. u. k.  
Regierung hat die Regierungen aller  
kriegsführenden Staaten zu einer ver-  
traulichen und unverbindlichen Besprechung  
an einem Orte des neutralen Auslandes  
eingeladen und sie eine in diesem Sinne  
verfasste Note gerichtet. In einer Note wurde  
dieser Schritt zur Kenntnis des Pl. Stuhles

### Des Weibes Waffen. 35)

Original-Noman von Elisabeth Vorhant.

(Fortsetzung.)

Die Hälfte seines Urlaubs war schon ver-  
strichen, und die Kameraden wunderten sich,  
daß er ihn in Rabenau zubrachte. Er machte  
Ausflüchte und suchte sie soviel wie möglich  
zu meiden. Und eines Abends sah er in  
seinem Zimmer bei seiner Berliner Zeitung,  
mechanisch darin blätternd, ohne mit seinen  
Gedanken dabei zu sein. Plötzlich öffnete sich  
seine Augen starr und weit. Ein Rebel legte  
sich davor, aber wie mit Flammenschrift leuch-  
teten die Buchstaben hindurch:

„Meine Verlobung mit Fräulein Mira  
von Steuben usw. — beehrt sich anzudeuten  
Fabrikbesitzer Heinrich Grote.“

Berlin, zurzeit Monte Carlo.“

Ein Keuzen kam aus seiner Brust. Das  
war derselbe, mit dem sie reiste; nun wurde  
ihm alles klar.

Mit unheimlicher Ruhe, aber verzerrtem  
Gesicht stand er auf, schloß sein Zimmer ab  
und öffnete eine Kiste seines Schreibtisches.  
Da lag er — der Tröcker, der alles Leid und  
allen Schmerz auflösch. Er griff danach —

die Waffe blinkte in seiner Hand — er hob  
sie und richtete den Lauf auf seine Schläfe.

Da — im letzten Moment — schon lag  
der Finger am Hahn — packte ihn ein un-  
säglicher Schreck. — In weitem Bogen schleu-  
derte er die Waffe von sich — sie entlud  
sich mit dumpfem Knall, der das Haus er-  
dröhnen ließ.

Soll Entsetzen eilte sein Bursche herbei  
und pochte an die verschlossene Tür.

Wolf Dietrich öffnete gelassen und lächelnd:  
„Eine kleine Unvorsichtigkeit — nichts  
weiter.“

Da ging der Bursche beruhigt ab.

Wolf Dietrich aber hob die Waffe auf und  
verschloß sie. Ein höhnisches Lächeln um-  
spielte seine Lippen.

Als hätte er für sie gepöbert — zum Feig-  
ling sollte sie ihn nicht auch noch machen.  
Jetzt erst sah er klar, was für ein Tor er ge-  
wesen, und welchem Irrsinn er nachgegangen  
war. Sie hatte nur sein Erbe geliebt, und  
nun es ihm verloren war, verkaufte sie sich  
an einen anderen, und nun sah den Mörder  
zu bedenken, hatte sie ihn noch hingehalten.  
Eine unsägliche Bitterkeit, gemischt mit Ver-  
achtung, quoll in ihm hoch. Die Genugtuung,  
daß er um ihretwillen aus dem Leben ging,

wollte er ihr nicht lassen, das war sie nicht  
wert. Für einen Mann blieben noch andere  
Ziele, die das Leben wert machten: Ehre,  
Pflichterfüllung. Er war ein Schwächling ge-  
wesen ihr gegenüber, voll Scham und Reue  
gestand er es sich ein; aber diese Erfahrung  
sollte ihn stärken zu neuem Leben. Schien es  
ihm vorderhand auch zerstört und verpfuscht,  
mannhaft wollte er es unterwerfen, bis er  
wieder hoch stand.

So packte er seine Sachen und reiste ab —  
es blieben ihm noch einige Wochen von  
seinem Urlaub.

Nun reiste er umher, ziel- und planlos  
zuerst; aber zuletzt landete er bei seiner  
Mutter, die in einem kleinen, pommerischen  
Städtchen lebte. Hier fand er, was er  
suchte: Frieden —

Als er wieder nach Rabenau zurückkehrte,  
trug alles ein anderes Gesicht. Hatte er  
die furchtbare Enttäuschung auch noch nicht  
verwunden, so hatten die Zeit und die  
mannigfachen Eindrücke der Reise ihr doch  
den bittersten Stachel genommen. Er hatte  
einen Strich unter jene Episode seines  
Lebens gemacht.

(Fortsetzung folgt.)

gebracht. Ferner wurden auch die Regierungen der neutralen Staaten von der Demarche verständigt. Das steht enge Einvernehmen, welches zwischen den vier verbündeten Mächten besteht, bietet die Gewähr dafür, daß die Verbündeten Oesterreich-Ungarns, an welche der Vorschlag in gleicher Weise ergoht, die in der Note entwickelte Aufassung teilen.

W.T.B. Washington, 14. September. (Neuer.) In Washington ist die Nachricht eingetroffen, daß Brasilien die diplomatischen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn abgebrochen und erklärt hat, daß zwischen den beiden Ländern der Kriegszustand eingetreten ist.

Berlin, 15. Sept. Dem „Berliner Intelligenzblatt“ zufolge berichtet laut „L.A.“ das Genfer Blatt Jenike, daß sich die Schweizer Bundesversammlung mit dem Plane einer Aktion der neutralen Staaten für den Frieden befaßt wird; die Konferenz der nordischen Staaten habe von neuem die Möglichkeit einer gemeinsamen Intervention der Neutralen nahe gerückt. Was den Erfolg betrifft, so betrachtet man jedoch die Frage keineswegs optimistisch.

#### Frankreich.

St. Gallen, 13. Sept. Das St. Galler Tagblatt meldet: Verschiedene Anzeichen in Frankreich, besonders auch die neuerlichen dringlichen Interpellationen der französischen Sozialisten wegen Bekanntgabe der Kriegsziele Frankreichs deuten darauf hin, daß auch die allgemeine Lage Frankreichs in militärischer und wirtschaftlicher Hinsicht eine möglichst rasche Beendigung des Krieges als dringend geboten erscheinen läßt. Nach verlässlichen Berichten ist die Friedenssehnsucht auch im französischen Volk trotz aller zeitlichen Erfolge an der Front gegenwärtig im raschen Wachsen begriffen.

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

× Karlsruhe, 14. Sept. Der Stadtrat hat an den Deutschen Städtetag und an das Ministerium des Innern das dringende Ersuchen gerichtet, zur Bekämpfung der Mißstimmung, hervorgerufen durch die außerordentliche Steigerung der Weinpreise, mit allen Mitteln bei den maßgebenden Stellen dahin zu wirken, daß den empfindenden Preistreibern mit Wein Einhalt geboten wird, zum mindesten, daß die Weine der 1918er Ernte nicht zu noch höheren Preisen als jene des Jahrgangs 1917 verkauft werden dürfen.

× Karlsruhe, 15. Sept. Für die ehemaligen Angehörigen höherer Lehrrufen, die bei Ausbruch des Weltkriegs ihren Lehrgang unterbrechen, um zur Fahne zu eilen, hat es sich als wünschenswert erwiesen, Gelegenheit zur Weiterführung ihrer Studien und zur Ablegung der Reifeprüfung zu schaffen. In diesen Tagen begann wieder in der französischen Festung Mautbourg ein mehrwöchiger Vorbereitungslehrgang mit nachfolgender Reifeprüfung für solche Kriegsteilnehmer der Westfront, die früher mit dem Zeugnis der Prima-Reife eine höhere Schule verlassen haben. Als Teilnehmer an diesem Kurs haben sich etwa 100 Kandidaten, Offiziere und Mannschaften aller Waffengattungen, gemeldet. Bei Bekleidung der Lehrkräfte für den Kurs fiel die Wahl der Heeresverwaltung u. a. auch auf zwei badische Pädagogen, nämlich die Herren Direktor des St. Gymnasiums in Donaueschingen z. St. Major d. I. Spath und Prof. an der Humboldtschule in Karlsruhe z. St. Hauptmann d. I. Burkart. Die Heeresverwaltung darf für ihr Bestreben, den Studienbesessenen auf diese Weise den Weg zu ihrer späteren Laufbahn zu ebnen, dankbarer Anerkennung gewiß sein.

× Durlach, 16. Sept. August Kasper bei einer Munitionskolonie, Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmédaille, erhielt das Eisener Kreuz 2. Klasse.

× Heidelberg, 14. Sept. Zu dem Tode des Prinzen Albert von Sachsen-Weimar, des jüngeren Sohnes des hier wohnhaften Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, wird noch mitgeteilt, daß der Prinz als Mittweiser einer Schwadron der Pasa-waller Kavallerie durch Kopfschuß bei einem abgeschlagenen Angriff der Feinde am 9. September gefallen ist. Er stand seit Kriegsbeginn im Felde und hatte auch verschiedene Unternehmungen im Osten mitgemacht. Bei den Eltern des Prinzen sind Beileidkundgebungen eingegangen vom Großherzogpaar, der Großherzogin Luise, den Fürstentümern von Bayern, Württemberg, Schweden, Hessen u. a. Die Leiche des gefallenen Prinzen wird nach Heidelberg überführt werden.

△ Mannheim, 16. Sept. Die Postverwaltung sprach dem Stadtrat gegenüber den Wunsch aus, zur Beschleunigung der Postzustellung an die Einwohnerschaft die Postämter an die Straßenbahn anzuschließen. Der Stadtrat erklärte sich grundsätzlich bereit, dem Wunsche zu entsprechen.

× Freiburg, 16. Sept. Wegen eines Dreibrünnendiebstahls und anderer Diebstahle wurde der Landwirt K. Kamenich aus Salsbach von der Strafkammer zu 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Gleichfalls zahlreiche Diebstahle führten den 44-jährigen Schuhmacher Eugen Knocht aus Gernheim vor die Strafkammer. Er hatte hauptsächlich Schuhe, Sandalen und Leder gestohlen. Er erhielt 2 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

— Eisenbahn-Personenverkehr. Seit einiger Zeit mehrten sich die Fälle, daß Reisende in höheren Wagenklassen Platz nehmen als derjenigen, für die ihre Fahrkarten lauten. In der „Karlsruh. Ztg.“ wird darauf hingewiesen, daß ein solches Befahren nicht geduldet werden kann. Ein Reisender, der keine gültige Fahrkarte vorweisen kann, hat das Doppelte des Fahrpreises, mindestens jedoch 6 Mark zu entrichten. Es empfiehlt sich, daß Reisende in höhere Wagenklassen, für die sie keine gültigen Fahrkarten besitzen, nur dann einsteigen, wenn sie bei Platzmangel von dem Eisenbahnpersonal dahin verwiesen worden sind.

— Durch Postnachnahme eingezogene Beträge können für Postgeldkunden mit Zahltkarte auf deren Postkonto überwiesen werden. Man sollte glauben, daß von diesem außerordentlich billigen und einfachen Verfahren jeder Geschäftsmann zu seinem und seiner Kunden Nutzen möglichst weiten Gebrauch machen müßte. Das ist aber, wie wir erfahren, selbst bei großen Geschäften nicht immer der Fall. Von zuständiger Seite wird uns nämlich mitgeteilt, daß sogar große Geschäfte mit bedeutendem Versandverkehr und Warenhäuser sich die eingezogenen Nachnahmebeträge noch mit Postanweisung senden lassen und dafür die teure Postanweisungsgelgebühr zahlen. Wir empfehlen dringend, mit solcher geschäftlichen Rücksichtlosigkeit doch wenigstens noch vor dem 1. Oktober aufzuräumen, da von diesem Zeitpunkt ab die Gebühr für die Postanweisungen noch erhöht wird. Die Verdrücke zu den Nachnahmezahlarten, in die auf Wunsch auch die Kontobezeichnung eingedruckt wird, sind bei den Postämtern erhältlich. Ueber das Verfahren geben alle Postämter Auskunft.

#### Deutsches Reich.

Stuttgart, 16. Sept. Ein deutsches Kampfflugzeug, das auf dem Rückfluge von der Front die Richtung verlor, hat in letzter Nacht Teile von Baden und Württemberg überflogen und mehrfach Anlaß zu Alarm gegeben.

Frankfurt a. M., 14. Sept. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt a. M. hat gegen jene Personen, die bei dem Fliegerangriff am 12. August auf der Bodenheimer Landstraße Unterschlupf suchenden die Häuser nicht geöffnet haben, ein Verfahren eingeleitet, und zwar soweit es sich um Verletzte oder Tote handelt, auch wegen fahrlässiger Körperverletzung und Tötung.

Oldenburg, 14. Sept. In der Sommerresidenz des Großherzogs, im Schloß Rastede, brach infolge von Kurzschluß ein Zimmerbrand aus, bei dem mehrere Zimmer völlig ausbrannten. Der Aufenthalt der Großh. Familie wird dadurch nicht verfürzt.

#### Holland.

W.T.B. Amsterdam, 14. Sept. Die Königin hat den Angehörigen der bei dem gekrigten Eisenbahnunglück tödlich Verunglückten ihre Teilnahme aussprechen lassen. Der Verkehr auf der Strecke Amsterdam—Hilversum dürfte noch längere Zeit vollständig unterbrochen bleiben. Die genaue Zahl der Toten ist bisher noch nicht festgestellt.

#### Rußland.

Berlin, 14. Sept. Wie dem ukrainischen Pressekorrespondenten in Berlin aus Charlow mitgeteilt wird, ist der General Brussilow, der bekannte Führer der letzten großen russischen Offensive, in Moskau in der Nähe des Gefängnisses an der Taganka erschossen worden.

W.T.B. Petersburg, 15. Sept. (Nicht amtlich.) Nach Pressemeldungen wurden im Bereiche der 4. Armee eine große Verschwörung aufgedeckt. Der Führer der 4. Armee unterstellten Ural-Division Strombach bekam von der Entente ein Angebot, die 4. Armee zu verkaufen. Strombach weigerte sich, dieses zu tun und brachte die Angelegenheit zur Meldung.

W.T.B. Kopenhagen, 14. Sept. Nach einer Blätternachricht aus Stockholm meldet das dortige Volkswirtschaftsblatt „Folkets Dagblad“, daß der Volkskommissar Tschittschewin die Meldungen über die Ermordung der Zarin und ihrer Töchter, sowie Gerüchte über Massenmorde an Unschuldigen demontiert.

#### England.

W.T.B. Amsterdam, 16. Sept. (Nicht amtlich.) „Allgemeines Handelsblatt“ meldet aus London, daß die in die Armee eingereichten Bergarbeiter vom Dienst befreit und in die Bergwerke zurückgeschickt werden sollen. Es sollen täglich durchschnittlich 2000 Mann nach England zurückgeschickt werden. Es ist jedoch nicht bekannt, wieviele im ganzen vom Dienst befreit werden sollen, aber der Präsident des Bergarbeiterverbandes sagt, daß mindestens 20 000 Mann dringend notwendig seien.

W.T.B. London, 15. Sept. (Nicht amtlich.) Der Agent der Volkswirtschaften Lohar Swinson ist aus dem Gefängnis in Brixton entlassen worden und nach Hampstead bei London zurückgekehrt.

#### Verschiedenes.

— Die Ursache des entsetzlichen Eisenbahnunfalls bei Schneidemühl hat sich nun aufgeklärt. Infolge Versagens der Luftdruckbremse wurde schon in Radel der Zug mit Bremsern und Bremserrinnen versehen, die ihn dann bei der abfallenden Strecke nicht rechtzeitig zum Halten bringen konnten.

— Ein findiger Kopf hat in Berlin eine Praxistauschzentrale eingerichtet: „Unser Institut beschäftigt, gegen ein Entgelt von 25 M für den Krager die nicht passenden gegen passende der gleichen Sorte umzutauschen.“

— Bei der Bankiersfrau Stern in Traillheim hat man über zwei Zentner weißes Mehl, 35 Pfund Zucker, 300 Eier, 30 Pfund Gänsesfett, 25 Pfund Schweinesfett, Rindfleischkonserven und einen Zentner Seife, auch viele Zigaretten und Zigaretten gefunden. Die Frau, deren Mann einer bayrischen Prowiantkolonne im Feld zugeteilt ist, ließ sich noch Krankenanzüge verschreiben.

Dauernde Spionagegefahr!  
Meidet öffentliche Gespräche über  
militärische und wirtschaftliche Dinge.

## Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 16. Sept.,  
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht  
und von Böh'n.

In der Lys-Niederung und südlich  
vom La Bassée-Kanal führten wir erfolg-  
reiche Unternehmungen durch.

Zwischen Havrincourt und Spechi am  
frühen Morgen heftiger Artilleriekampf, dem  
bei und südlich von Havrincourt feindliche  
Teilangriffe folgten. Der Feind wurde ab-  
gewiesen. Tagsüber blieb die Gefechtsaktivität  
in mäßigen Grenzen.

Nordöstlich von Verdun, am Holmon-  
Walde und bei Esigny—Le Grand In-  
fanteriegefechte.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Heftige Teilangriffe zwischen Milette und  
Risne. Nach vergeblichen Vorstößen am  
frühen Morgen brach der Feind am Abend  
erneut zum Angriff vor. Im allgemeinen  
wurde er abgewiesen; er hat die Einbruchs-  
Rücken aus den Kampftagen der Vortage etwas  
erweitert und fasste im Südtail von Bailly  
Fut. Zwischen Risne und Vesle blieb die  
feindliche Infanterie untätig. Wir säuberten  
die aus den Kämpfen vom 14. September  
noch zurückgebliebenen kleinen Franzosenester.

Heeresgruppe von Gallwitz.

Von der Este Lorraine bis zur Mosel  
lebte der Artilleriekampf am Abend zeitweilig

auf. Vor unsern neuen Stellungen entwickelten  
sich mehrfach heftige Infanteriegefechte, in  
denen wir Gefangene machten. Am Abend  
stand der Feind etwa in Linie Fresnes—  
St. Hilain—Hamont—Mendercourt  
und im Walde von Rappes.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Vorstöße des Feindes an der Lothringer  
Front wurden abgewiesen.

Als Vergeltung für das fortgesetzte Be-  
werfen deutscher Städte wurden auf Paris  
vergangene Nacht durch unsere Bombenge-  
schwader 22 000 Kilogramm Bomben abge-  
worfen.

Wir schossen gestern 24 feindliche Flug-  
zeuge und 15 Fesselballone ab.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Stadtgemeinde Durlach.

### Einladung

zur

## Sitzung des Bürgerausschusses

am

Dienstag, den 17. September 1918, nachm. 7 Uhr,

im

kleinen Saale des Rathhauses zur „Arauc“.

Tagesordnung:

1. Gewährung von Kriegsteuerungsbezügen an die städt. Be-  
amten, Angestellten und Arbeiter.
2. Mittelkandahilfe.
3. Beschaffung von Wohnungseinrichtungen für Kinder-  
heimkinder.
4. Geländeveräußerung.
5. Beredscheidung der städt. Rechnungen vom Jahr 1914.
6. Berkscheidung der Gemeinderrechnung für das Jahr 1916.
7. Unterstützung der Familien von Kriegsteilnehmern.

Durlach, den 7. September 1918.

Der Bürgermeister:

Dr. Bieran.

## Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

### Starkhonig und Kartoffelmehlmehl

pro Kopf der Bevölkerung je 1/2 Pfund.

Mittwoch vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z im Ver-  
kaufsstel 1,

Mittwoch nachmittag an die Buchstaben Soh und St im Verkaufsstel  
1,

Donnerstag vormittag an die Buchstaben R, S und Sp im Verkaufsstel  
1,

Donnerstag nachmittag an die Buchstaben L, O, P und Q im Ver-  
kaufsstel 1,

Freitag vormittag an die Buchstaben M und N im Verkaufsstel 1,

Freitag nachmittag an den Buchstaben K im Verkaufsstel 1,

Freitag nachmittag an den Buchstaben H im Verkaufsstel 2,

Samstag vormittag an die Buchstaben G und J im Verkaufsstel 1,

Samstag nachmittag an die Buchstaben E und F im Verkaufsstel 1,

Samstag nachmittag an die Buchstaben A, C und D im Verkaufsstel  
2,

Montag vormittag an den Buchstaben B.

Durlach, den 16. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Zahnpflegemittel in gr. Auswahl. Wiesbadener Kochbrannen.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

## Polmilchausgabe.

Für die folgenden Milchausgabestellen

Meier Leonhard, Baseltorstr. 12a

Becker Christian, Kuerstr. 20

Kroß Otto, Schlachthausstr. 9

Goldschmidt Karl, Jägerstr. 2

Bechtold, Goss und Haak, ehemal. Wirtschaft zum Bahn-  
hof, Hauptstr. 71

wird die Verkaufszeit mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres auf  
11—12 Uhr vormittags festgesetzt.

Durlach, den 16. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Kommunalverband Durlach-Land.

Web-, Wirt. und Strickwaren, Leder, Schuhe und Kleider.

Unser Abteilungsbeamter Herr Kaufmann Sinauer ist wegen  
Erkrankung bis auf weiteres nicht auf dem Bezirksamt, sondern in  
seiner Wohnung, Sinauer und West, Grözingen, Bismarckstr. beim  
Rathaus, zu sprechen.

Durlach, den 14. September 1918.

Dr. May.

## Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe ver-  
schwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf  
seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

## Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend  
herstellbar ist. Mein Spezial-Vertreter ist am Donnerstag, den 12. Septem-  
ber, morgens von 10 bis 5 Uhr nachmittags, in Karlsruhe, Gasthaus  
zum Hstet, beim Bahnhof, mit Mustern vorerwählter Bänder, sowie mit H-  
Gummi- u. Federbändern neuesten Systems in allen Preislagen anwesend. Muster  
in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und Muttervorfal-Binden, wie auch Geraden-  
halter und Krampfaberstrümpfe stehen zur Verfügung. Neben sachgemäßer ver-  
sichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.

Ph. Steiner Sohn, Bandagist und Orthopädist, Konstanz in Baden  
Wesenbergstraße 15. — Telephon 515.

## Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Plüsch-, Astrachan-, Tuch-, Rips-, Seidenmäntel

Samt-, Seiden- und Sportjacken, Mantelkleider

Jackenkleider, Röcke, Blusen, Unterröcke.

Grosse Auswahl. Tel. 1846. Keine Ladospesen.

## Säuglingsfürsorge in Durlach.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde des Frauenvereins für  
Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr Dienstag,  
den 17. September, 1/4 Uhr nachmittags, im Rathaus.

Durlach.

## Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 19. d. Mts.,

nachmittags 2 Uhr, werden

Amalienstraße 33 hier

aus einem Nachlaß gegen Bar-

zahlung öffentlich versteigert:

1 Vertikow, 1 Kanapee, 2 Tische,

Stühle, 1 Kleiderschrank, 1

Kommode, 1 Spiegel, 1 Küchen-

schrank, 1 Kochherd und sonst

verschiedenes.

Durlach, 16. Sept. 1918.

Laier, Notar.

## Eine neue Dezimalwaage,

300 kg Tragkraft, ist sofort zu

verkaufen. Näheres

Kuc, Kaiserstraße 93.

# Stärkewäsche

besorgt fortwährend

Dampfwaschanstalt Schorpp, Karlsruhe.

Annahmestelle: Durlach, Hauptstrasse 15.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treubeforgte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante



## Anna Geber

geb. Schindel  
im Alter von 40 1/2 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 15. September 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gefreiter Gustav Geber, z. St. im Feld.

Anna Geber.

Johanna Geber.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr statt.

## Friedel König Adolf Nothacker

Verlobte.

Durlach-Pforzheim

September 1918.

## Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Wichtig für jeden Privat- und Geschäftsmann  
Beamten, Landwirt etc.

Zur Förderung des von allen Behörden angestrebten bargeldlosen Zahlungsverkehrs empfehlen wir die Eröffnung von verzinslichen provisionsfreien Checkkonten bei uns.

Checkbücher veranlassen wir kostenlos.

## Neues Sauerkraut

empfiehlt

Gottfried Hauck, Hauptstraße 19.

### Elegante Mass-Korsetten

ohne Bezugschein fertigen wir unter Garantie für besten Sitz bei Zugabe Ihrer eigenen Stoffe billigst an.

Neue oder gebrauchte Bettwäsche, Leibwäsche, Tischtücher, Servietten, Handtücher u.s.w. sind in jedem Haushalte teilweise entbehrlich und lassen sich mit geringen Kosten zu Korsetten, Brusthaltern u.s.w. verarbeiten bei

H. Holtermann, Hauptstr. 50.

Mir suchen für sofort einige

### Hilfsarbeiterinnen

Badische Maschinenfabrik (Gehölzwerk) Durlach.

Kleider- und Blusenstoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe, Stickereistoffe, farb. u. weiß Batiste zu Hemden, farbig u. weiß Futterstoffe, bl. Schürzenleino.

K. Döttinger  
Weingarterstr. 5.

### Plattfuß-Einlagen

heben das Fußgewölbe, beseitigen Schmerzen, fördern die Marschfähigkeit. Zu haben in der Adler-Drogerie August Peter.

### Eine Grube Dung

kann entleert werden  
Mittelstraße 14 II.

Parkett- und Linoleumwische, Stahlspäne in vorzüglicher Qualität.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Sohnes

## August

für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtvikar Bag, den erhebenden Grabgesang der Schüler unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Franget, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere seitens der verehrl. Lehrerschaft und seiner Mitschüler, sowie für die reichen Blumen- und Kranzspenden sprechen wir unsern innigen Dank aus. Herzlichen Dank auch für die tröstenden Worte des Herrn Rektor Mayer am Grabe und die liebevolle Pflege der Krankenschwester.

Aue, den 14. September 1918.

Sergl. Wösfinger, z. St. im Felde, nebst Frau und Tochter.

## Eisendrehler

für leichte einfache Arbeit, auch ältere Leute für Kontrolle sofort gesucht eventl. nur zur Aushilfe.

G. Heilmann.

### Eine möblierte Wohnung

von 4-5 Zimmern mit Küche und Mädchenkammer von ruhiger Familie auf sofort für längere Zeit zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 624 an den Verlag d. Bl.

Junges besseres Brautpaar sucht per sofort oder später 2-3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Best. Angebote unter Nr. 622 an den Verlag d. Bl. erbeten.

### Ein möbliertes Zimmer

an soliden Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Sophienstraße 12, Seitenbau.

1. Wie entferne ich den beißenden Tabakgeschmack?  
zugleich Anleitung zum Beizen.  
2. Selbstherst. v. Zigarren, Zigaretten, Kautabak u. s. w. ohne Hilfsmittel  
3. Ernte der angebauten Tabakpflanzen u. Bearbeiten zu Haupttabak.

4. Bearbeiten von Laub u. Blättern zu Tabakerjak

Leichte Anleitungen, jede 90 Bfg.  
Beize für Tabak u. Erjak  
(ähnlich Barinasgeschmack)  
leicht M. 1.90, mittel M. 2.50, stark M. 2.90. Jede Packung reicht für 5 Pfd. Tabak.  
G. Weller, Rösrath (Rhld.)

Prästäl-Kaminchenbeifutter erhält die Tiere gesund und macht das Fleisch besser.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Kleiner guterhaltener Mehlkasten

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 618 an den Verlag d. Bl.

Ein guterhaltener Küchenschiff zu verkaufen. Näheres Gartenstraße 11, 3. St.

### Nussöl,

bliger Nusskernextrakt zum Dunkelmachen und Pflege der Kopf- und Barthaare. Flasche M. 1.50.

Ferner empfehle:

Stettenwurzöl  
Arnicaöl  
Brikanine, fest und flüssig  
Haarwasser und sonstige Haarpflege-Mittel.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Geldbeutel mit 4 goldenen Ringen am Samstag vom Es-morgens bis Kellertstr. verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Rosine Reinhardt, Kellertstraße 2, 2. St.

Kriegerfrau verlor Geldbeutel mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben im Verlag d. Bl.

Ein weißes Stützchen mit etwas schwarz hat sich verkauft. Abzugeben  
Amalienstr. 25, 3. St.

Für Herbst und Winter ist das Favorit-Moden-Album

(M. 1.—) in reicher Ausstattung soeben erschienen. Favorit-Schnitte, erprobt und gelobt, sind gerade jetzt für die Hausschneiderei die beste Hilfe. Für Kinderkleider zu empfehlen: das Jugend-Moden-Album (M. 1.—). Zu haben bei H. Holtermann, Hauptstr. 50.

Dürkheimer Maxquelle. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Verschiedene sehr gut erhaltene Lehrbücher für Quinta bis Untertertia billig abzugeben  
Blumenstr. 13 II r.

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 Bett mit Koffi und Matratze, 1 Kinderbett mit Matratze, 1 Nähmaschine (Singer), 1 elektrischer Apparat gut für Rheumatismus. Anzusehen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 12-4 nachm. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Lauchstädter Mineralbrunnen. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

### Zwei Acker

zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen  
Baselstraße 58.

50-60 Ztr. Dung sofort oder in 3-4 Wochen zu kaufen gesucht  
Hauptstraße 55, 2. St.

Sieben schöne Ferkel eigener Zucht, 6 Wochen alt, sind preiswürdig zu verkaufen  
Geber, Durlach, Dürbachstraße 12.

Emsor Wasser gegen Erkältung. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.